

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Frau Bezirksverordnete Josephine Dietzsch
Herrn Bezirksverordneten Felix Hemmer
Fraktion der FDP

über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und
Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

BiKuUm L

Bearbeiter/in:

Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer 464a

Telefon (030) 9018- 33500

Telefax (030) 9018-33509

Vermittlung (030) 9018-20

Intern 918-33500

E-Mail sabine.weissler@ba-mitte.berlin.de

E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden

Internet www.berlin-mitte.de

Datum **28.06.2019**

Große Anfrage 1923/V
„Rennstrecke Heidestraße“

Sehr geehrte Frau Dietzsch,
sehr geehrter Herr Fritz,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Große Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Kenntnisse liegen dem Bezirksamt vor, dass die Heidestraße für Autorennen genutzt wird, indem die Raser*innen beim Amano-Hotel die Straße befahren und bis zur Kreuzung Perleberger Straße beschleunigt Wettkämpfe austragen?

Zu 1.:

Dem SGA liegen keine Infos zu illegalen Autorennen vor.

Die zuständige Polizeidirektion bestätigte auf Nachfrage das vereinzelte Auftreten von Autorennen (siehe Antwort zu 4.) Die Heidestr. wird von der Polizei jedoch nicht als bevorzugte Rennstrecke gesehen.

Dienstgebäude
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U9, Bhf. Turmstraße
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)
TXL, 187 (U- Turmstraße)

Elektronische Zugangsöffnung
gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de
post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Twitter: @ba_mitte_berlin

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Unterbindung dieser misslichen Nutzung der Heidestraße, an der inzwischen auch Menschen (inkl. Familien mit kleinen Kindern) wohnen, werden derzeit vom Bezirksamt durchgeführt bzw. befinden sich in der Planung?

Zu 2.:

Auf Grund der fehlenden Kenntnis über Autorennen in der Heidestraße sind bisher keinerlei Maßnahmen geplant. Hier wäre die Polizei gefragt. Wir haben das Thema bei unseren regelmäßigen Besprechungen mit der Polizei angesprochen.

Die Polizei bestätigt erneut, dass die Heidestraße nicht als bevorzugter Ort für Autorennen genutzt wird.

Frage 3:

Wie oft und wann genau wurden seit August 2018 auf der Heidestraße Geschwindigkeitsmessungen seitens der Polizei vorgenommen? Welche Ergebnisse kamen dabei heraus?

Zu 3.:

Hierüber liegen dem SGA keine Kenntnisse vor. Wir haben daher bei der Polizei nachgefragt. Demnach wurden im Jahr 2018 durch den zuständigen Polizeiabschnitt insgesamt vier Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Im Jahr 2019 wurden vom Polizeiabschnitt bisher fünf und vom Begleit- und Verkehrsdienst insgesamt 14 Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

Im Jahr 2019 gab es bisher einen gemessenen Spitzenwert von 119 km/h. Für das Jahr 2018 liegt kein Spitzenwert vor.

Frage 4:

Inwiefern steht das Bezirksamt bzgl. der Heidestraße in Kontakt mit der Polizei?

Zu 4.:

Ein Kontakt zur Polizei in Bezug auf Autorennen auf der Heidestraße besteht aus den o.g. Gründen nicht. Auf Grund dieser Anfrage hat die Straßenverkehrsbehörde die zuständige Polizeidirektion um Einschätzung für den Bereich Heidestr./ Perleberger Str. gebeten.

Demnach wurden dort für das Jahr 2018 zwei Kraftfahrzeugrennen und eine Profilierungsfahrt für das Jahr 2018 registriert und für das Jahr 2019 bisher ein Kraftfahrzeugrennen und eine Profilierungsfahrt. Es gibt dort für die Zeit ab 01.01.2019 fünf entsprechende Einträge.

Die Verkehrsunfalllage in der Heidestr. zeigt im genannten Zeitraum insgesamt 25 Verkehrsunfälle, wobei bei vier Verkehrsunfällen die Geschwindigkeit unfallursächlich war. In 18 Fällen war verkehrswidriges Abbiegen unfallursächlich, bei einem Verkehrsunfall war ein Rotlichtverstoß unfallursächlich und bei den letzten zwei Verkehrsunfällen lagen nicht präventionsrelevante Unfallursachen vor (z.B. Abstand nicht eingehalten beim Fahrstreifenwechsel).

Frage 5:

Wurden aus der Bevölkerung bereits stationäre “Blitzer” bei Bezirksamt oder Polizei angeregt? Hält das Bezirksamt diese Maßnahme für zielführend (falls nein: warum nicht?), bzw. hat diese bereits selbst bei der Polizei angeregt?

Zu 5.:

Beim Bezirksamt wurden keine entsprechenden Anträge zur Aufstellung eines stationären Blitzers gestellt. Diese müssten im Rahmen der Zuständigkeit auch an die Verkehrslenkung Berlin abgegeben werden.

Ob die Aufstellung eines stationären Blitzers illegale Rennen erfolgreich verhindern kann, muss aufgrund von Berichten zu illegal durchgeführten Rennen bezweifelt werden, da hier im Vorfeld stationäre Blitzer mitunter mutwillig beschädigt bzw. gänzlich außer Betrieb gesetzt wurden.

Frage 6:

Welche fünf Straßen in Mitte sind dem Bezirksamt als Haupt-Strecken für Autorennen bekannt, welche Zahlen liegen diesbezüglich dem Bezirksamt vor?

Zu 6.:

Sofern mit der Frage die Möglichkeit abgefragt wird, wo illegale Straßenrennen möglich wären, so kann eine konkrete Anzahl nicht benannt werden.

Für illegale Autorennen könnten grundsätzlich alle Straßen mit einem entsprechend geraden und möglichst breiten Straßenverlauf, der zu entsprechenden Überholvorgängen animiert und diese auch zulässt, genutzt werden

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weißler